

# 26. ORDENTLICHER LANDESPARTEITAG am 19. März 2016 in Wildau

## Beschluss

Seite 1 von 2

### 1 **Bausteine für die Integration von Asylberechtigten und Kriegsflüchtlingen in** 2 **Brandenburg** 3

4 Wir sehen es als selbstverständlich an, Asylberechtigten und Kriegsflüchtlingen<sup>1</sup> Schutz zu  
5 gewähren, sie in Brandenburg willkommen zu heißen und ihnen die Möglichkeit zu geben, auf  
6 der Grundlage eines Einwanderungsgesetzes, bei uns eine neue Heimat zu finden. Dafür muss  
7 von allen Seiten: den Schutzsuchenden, dem Bund, den Ländern und den Kommunen sowie  
8 den einzelnen Menschen in diesem Land ein Beitrag geleistet werden. Die anstehenden  
9 Aufgaben können nur in enger Kooperation aller Ebenen bewältigt werden. Eine gelungene  
10 Integration der Flüchtlinge ist ein Gewinn für das Land Brandenburg. Dafür müssen die  
11 optimalen Rahmenbedingungen geschaffen werden.  
12

13 Die FDP Brandenburg unterstützt dabei ausdrücklich die Forderungen der Freien Demokraten  
14 auf Bundesebene:

- 15 1. Isolation Deutschlands in Europa beenden
- 16 2. Vorübergehender humanitärer Schutz für Kriegsflüchtlinge
- 17 3. Außengrenzen schützen, Registrierungen sicherstellen
- 18 4. Europäisches Einwanderungsrecht schaffen
- 19 5. Fluchtursachen bekämpfen  
20

21 Die Erstunterbringung von Asylberechtigten und Kriegsflüchtlingen ist Aufgabe der  
22 Bundesländer. Diese erfolgt *zunächst* in den Erstaufnahmestellen. Die nachfolgende  
23 „Unterbringung“ erfolgt in den Kommunen. Diese leisten tatsächlich den Löwenanteil der  
24 Integrationsarbeit und sind Schlüssel zum Erfolg.  
25

### 26 **Die FDP Brandenburg erwartet von der Landesregierung u.a.:** 27

- 28 • die Erarbeitung eines **Rahmenkonzeptes „Integration“** inkl. transparenter  
29 perspektivischer Kostenkalkulation
- 30 • die Weiterleitung der bereitgestellten Bundesmittel
- 31 • die Übernahme der Kosten für Integrationsmaßnahmen
- 32 • die Deckung des erforderlichen Bedarfs an Lehr- und Erziehungskräften (z. B. durch  
33 Einstellung von qualifizierten Quereinsteigern, Berufsrückkehrern, Honorarkräften.)
- 34 • Aktivierung und Unterstützung des Mittelstandes bei der Schaffung von Arbeits- bzw.  
35 Praktikumsangeboten.  
36

### 37 ***In einem Integrationskonzept sollten folgende Bausteine berücksichtigt werden:*** 38

- 39 - Nach der Erstaufnahme sollen die Asylberechtigten und Kriegsflüchtlinge möglichst  
40 in eigene Wohnungen ziehen. Ein integrationsförderndes Umfeld ist erforderlich  
41 (keine Ghettoisierung)  
42
- 43 - Die notwendigen Angebote und infrastrukturellen Voraussetzungen zum Erwerb der  
44 deutschen Sprache sind konsequent zu schaffen und auszubauen. Ehrenamtliches  
45 Engagement ist dabei unverzichtbar.

---

<sup>1</sup> Verfolgte gemäß Genfer Konvention, Personen, die aus anderen Gründen nicht abgeschoben werden können (längerfristig)

## 26. ORDENTLICHER LANDESPARTEITAG am 19. März 2016 in Wildau

### Beschluss

Seite 2 von 2

- 46 - Verpflichtende Teilnahme an Integrations- und Sprachkursen, hier sollen neben der  
47 Sprache auch die geltenden rechtlichen, kulturellen und gesellschaftlichen  
48 Rahmenbedingungen vermittelt werden.
- 49
- 50 - Unverzügliche Durchsetzung der Schulpflicht ab dem Moment der Erstaufnahme.
- 51
- 52 - Ausbau von Willkommensklassen unter Beachtung der zulässigen anzustrebenden  
53 Höchstzahl von 12 Kindern je Klasse.
- 54
- 55 - Verstärkte Präventionsmaßnahmen zur Verhinderung von Rechtsverstößen und  
56 deren konsequente und zeitnahe Ahndung.